

GWA

›Hamburger Erklärung‹ stellt Forderungen an die Branche und Politik



Beim Neujahrsempfang am 23. Januar 2025 stellte der *Gesamtverband führender Kommunikationsagenturen (GWA)* die ›Hamburger Erklärung‹ des Verbands vor, in der die Kommunikationsbranche und



die werbungtreibende Unternehmen aufgerufen werden, mehr Verantwortung für Demokratie und Gesellschaft zu übernehmen. Damit zielte GWA-Präsidentin **LARISSA POHL** vor allem auf den Einfluss von Fake News sowie die Relevanz von unabhängigem Journalismus: »Werbung finanziert den systemrelevanten unabhängigen Journalismus und ist für die Demokratie unverzichtbar.« Entsprechend spielt die Verteilung von Mediabudgets eine prominente Rolle in den fünf Forderungen der ›Hamburger Erklärung‹.

1. Werbespendings dürfen sich nicht mehr allein oder überwiegend an (vermeintlich hohen) Reichweiten ausrichten. Werbungtreibende und Agenturen haben eine gesellschaftliche Verantwortung bei der Finanzierung unabhängiger journalistischer Angebote.

2. Ein Umdenken beim Einsatz von Werbespendings ist auch aus ökonomischen Gründen geboten. Für die positive Entwicklung von Marken ist es unerlässlich, dass für diese nur in angemessenen und verlässlichen Umfeldern geworben wird.

3. In Zeiten von Fake-News und KI ist es mehr denn je erforderlich, zwischen journalistischen und anderen Inhalten zu unterscheiden und Nachrichten generell kritisch würdigen zu können. Die Politik in Bund und Ländern ist daher gefordert, die Medienkompetenz nicht nur des Nachwuchses massiv zu stärken.

4. Es muss gewährleistet werden, dass nach journalistischen Kriterien und presserechtlichen Anforderungen erstellte Inhalte von anderem Content klar unterscheidbar sind. Plattformen müssen daher verpflichtet werden, im oben genannten Sinne journalistische Inhalte zu kennzeichnen und per Algorithmus stärker zu gewichten. Mindestens muss der Absender einer Nachricht klar identifizierbar sein.

5. Journalistisch publizierende Medien stehen unter wirtschaftlichem Druck. Werberegulierung, deren Wirksamkeit ohnehin mehr als zweifelhaft ist, würde zu weiteren Umsatzverlusten führen. Und Umsatzeinbußen zu Qualitätseinbußen. Medien haben in unserer Demokratie eine zentrale Rolle. Wer ihre Möglichkeiten von Werbeerlösen beschränkt, beschränkt ihre Möglichkeiten, ihre elementar wichtige Arbeit zu verrichten.



Internationale Leitmesse
für die Veredelung und
Verarbeitung von Papier,
Film und Folie

11. – 13. März 2025
Messe München

- Materialien
- Beschichtung / Kaschierung
- Trocknung / Härtung
- (Vor-) Behandlung
- Maschinenzubehör
- Schneide- / Wickeltechnik
- Konfektionierung
- Halbzeuge und Fertigprodukte
- Retrofitting / Rundenerneuerung von Anlagen
- Fabrikmanagement / Abfallbeseitigung / -verwertung
- Lohnveredelung / -verarbeitung
- Steuerung von Produktionsprozessen
- Dienstleistungen, Information & Kommunikation
- Flexo- / Tiefdruck
- Extrusion
- Spezialfolien

Warum sich ein Besuch lohnt:

- Es ist die **einzige Messe ihrer Art** und der Branchentreffpunkt für Technologietrends, smarte Lösungen und Know-how
- **Live-Demonstration** der neuesten Maschinen und Verarbeitungslösungen
- **Dialog und Austausch auf höchstem fachlichen Niveau** und die Möglichkeit zum Aufbau eines internationalen Netzwerks

Neu in 2025: ICE Conference

WEITERE INFORMATIONEN

WWW.ICE-X.COM



Built by
RX
In the business of
building businesses